

# Modeschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 48

PDF erstellt am: **20.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## A Sousy et Fritz

d'un liseur  
de leurs change-lettres (Briefwechsel)

J'ai lû avec beaucoup d'intérêt vos lettres, mais votre Français fédéral n'est pas toujours léger à capirer (capieren).

Je vous fais donc un avant-coup (Vorschlag) en vous devinant (raten) de prendre tous les deux des heures françaises (Französischstunden) et adonne (angeben) de ce fait un bon videur (Lehrer) qui habite au premier bâton (I. Stock) de la maison 21, Quai du Lac-campagne (Seefeldstr.) à gauche quand vous rentrez dedans (innechömed). En toutes chutes (alle Fälle) cela ne se fait pas bon si on parle une langue aussi cassée (gebrochen) comme vous le faites.

Mais venons à la contre-boutique (Gegenstand) de ma lettre: Votre amour solidifié (fest).

Il me semble que vous Sousy avez une rognon-souffrance (Nierenleiden) et vous Fritz mal sur la souffle (Blase) pour être aussi ardent-passionnés. Voyons, si je suis assez dans l'image (im Bilde), il vous serait égale-valable de voir museler (schnörren) l'un ou l'autre à un autre de qui (Wesen) si vous n'aviez pas, tous les deux, sur le coche-bois (Kerbholz) quelques faux-coups (Fehlritte). Bouchon

## Welches ist die deutscheste Bank?

Sehr einfach:  
Die Mitteldeutsche Kreditbank.  
Beweis:  
Man kann ihr die Mittel und erst noch den Kredit entziehen — sie bleibt eine deutsche Bank. R.

## Praktische Optik

Abdullah Ibn Hussein, Emir von Transjordanien, fand, dass seine Untertanen zu schlechter Laune waren, wenn sie sich gegenseitig vor seinem Gericht verklagten. Er liess rechts und links vom Eingang seines Thronsaales zwei Vexierspiegel aufhängen, wie man sie bei uns in Jahrmarktsbuden sieht. Die Parteien, die zur Verhandlung aufgerufen werden, sehen unwillkürlich in einen der Spiegel und müssen über ihr eigenes Zerrbild lachen. Hernach ist es dem weisen Richter ein leichtes, sie zu versöhnen. E. H.



## Modeschau

Nein! Nicht dieses Genre — ich wünsche nicht aus-zusehen wie ein Backfisch!

Ric et Rac, Paris

## Eine neue schweizerische Verfassung

- § 1. Die Schweiz besteht aus dem Führer und den Angeführten.
- § 2. Die Stände werden aufgehoben, insbesondere der Nährstand, der Wohlstand, der Verstand und der Anstand.; einzig der Notstand bleibt gesetzlich verankert.
- § 3. Der Führer ernennt, setzt ab lässt traditionsgemäss seine Minister erschliessen.

Gegeben zu Schaffhausen am deutschen Rhein im Jahre Wotans 4688 am 5. Herbstmonat. Hasi

## Splitter

Was der Dichter der Frau nicht gestände, gesteht er der ganzen Welt.

Um wirklich gut zu sein, brauchst du mehr Mut als Bräve.

Verlobung und Heirat:  
Wie manches Trauerspiel fängt damit an, wie manches Lustspiel hört damit auf.

Ich schaue stolz vom hohen Berg:  
«Ha, wie sind die Menschen dort unten erbärmlich klein!» — Ein Wanderer im Tal hält lächelnd die Hand vor das Auge: «Was kribbelt und krabbelt dort oben auf den Felsen? Ein Menschlein oder ein lächerliches Insekt?»

Die Lauten höre ich, auf die Leisen horche ich.

Es ist nicht schlimm, dass einer abstinent ist; schlimm aber, wenn man es ihm ansieht. Tschopp

## Die er Quickliche Ecke

### Kulinarisches Wissen.

Fernando de Benavente: Hart ist der Hunger, er dringt tiefer als alle Geschosse, zwingt selbst ein scharfes Gebiss schimmelige Brocken zu kauen.

Auch für wenig Geld  
Quick den Tisch bestellt.

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant  
an der unteren Bahnhofstrasse, Zürich